

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Der Septemberbesuch König Ludwig III. im Westen.

Die Vogesenschlacht war geschlagen, und die tapferen Söhne des bayerischen Volkes hatten die Grenze mit ihrem Blut getränkt, aber auch siegreich ihre Fahnen ins Feindesland getragen. Sie warten nun auf den Befehl zu weiterem Vormarsch, da kommt die Kunde, die in hunderttausendfältigem Hurraruf von Mann zu Mann sich fortpflanzt: „Der König kommt!“ Die Schlachtfelder bei Saarburg hatte er geschaut, still und ernst war er mit seinem Stab an den Gräbern gestanden, in denen tapfere Kinder seines Landes ruhen. Bevor er wieder heimwärts fährt, will er aber noch seine Truppen grüßen.

Einer jener schönen Tage des frühen Herbstes, in denen die Sonne noch lacht, wie sie's im Sommer geübt, war angebrochen. In der Nähe von Chateau Salins erwartete der König seine Truppen. Diese rüsteten sich zu festlicher Parade, als wäre der Morgen des Königstages angebrochen, wie er so festlich und feierlich in München oft begangen wird. Nun kamen sie anmarschirt. Fest dröhnte der Schritt der Bataillone durch den Morgen. Stramm und geordnet, als hätten sie noch keine schweren Kämpfe hinter sich, klang ihr Schritt, als es dem König entgegenging. Der stand droben auf der Höhe im weißen Schmuck des Alters, die gütigen, klugen